

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 5

Illustration: Rüdiger am Krisenherd
Autor: Bexte, Bettina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schauen Sie heimlich Pornos?

Haben Lügen kurze Beine?

Nein, sie haben bald gar keine Beine mehr, denn sie werden aussterben.

Aber nein, doch nicht weil die Menschen besser geworden sind, das wird nicht geschehen. Lügen werden aussterben, weil sie uns nichts mehr nützen, weil wir sie nicht mehr gebrauchen können.

Du verstehst das nicht? Das ist doch offensichtlich.

Das mit den Steuerbetrügern weiss inzwischen jeder Mensch, der Zeitung liest.

Über Fingerabdrücke und DNA weiss jedes Kind Bescheid, das Krimis sieht.

Aber es kommt noch besser.

Du kannst deine Frau abends nicht mehr anrufen, um ihr mitzuteilen, dass du noch immer im Büro sitzt. Vergiss es! Sie kann mit einem Klick sehen, dass du dich um sieben Uhr im W-Lan vom «Bären» eingeloggt hast.

Du kannst dich nicht mehr damit herausreden, dass du die Daten zu spät erhalten hast, wenn dein Abschluss nicht rechtzeitig fertig wurde. Ein Klick, und der Eingang ist dokumentiert.

Dein Arzt kann alles über dich und deine Innereien ablesen auf dem kleinen, golde-

nen Chip auf deinem Krankenkassenkärtchen (ausser vielleicht deine Kontonummer).

Der Grossverteiler kann schnell feststellen, ob du lieber Bioprodukte kaufst und wie viel Rotwein du im letzten Jahr bestellt hast.

Der CIA weiss sogar, wann Frau Merkel ihre Gemüsesuppe gekocht hat.

Ich könnte noch Seiten füllen, was sich alles mit einem oder mehreren Klicks beweisen lässt. Es ist nichts mehr geheim, weshalb also auch die Lügen nichts mehr bringen.

Ob das Leben ganz ohne Lügen einfacher werden wird?

Das weiss ich doch nicht! Ich habe noch nie in einer Welt ohne Lügen gelebt. (rg)

Die Forschungslüge

Eine der frechsten und unverschämtesten Lügen, die uns seit Jahren aufgetischt werden, kommt aus Japan in Sachen Walfang. Es ist die schamlose Behauptung, die Jagd



ANDREAS PRÜSTEL

auf Wale diene der wissenschaftlichen Forschung. Unter dem Deckmantel der arglistigen Täuschung geschah Jahr für Jahr die Tötung Hunderter Meeressäuger, die nun erheblich eingeschränkt worden ist. Der Internationale Gerichtshof in Den Haag hat die Jagd auf Wale im Südpolarmeer verboten. Tokio hat versichert, das Urteil zu akzeptieren. Das sind schlechte Nachrichten für die «Forscher» und deren Gesinnungsfreunde in Japan, die sich nach glänzenden Geschäften mit allen Beteiligten in ausgesuchten Restaurants und Hotels ihre Lieblingsspeise haben schmecken lassen. Töpfe und Teller werden leer bleiben. Das köstliche Walsteak ist in unerreichbare Ferne gerückt. Und all die hochinteressanten Geschmacksvarianten und Verdauungsergebnisse bleiben der Wissenschaft nunmehr vorenthalten. Es wird vor Waljägern gewarnt, die auf stillgelegten Fangschiffen ihre Harpunen schärfen, um sich auf den Weg nach Den Haag zu machen. (gk)

Rüdiger am Krisenherd



Kleines Spielchen gefällig?

Vielleicht haben Sie es mal gekannt. Vielleicht auch schon vergessen. Es gibt da so ein Spiel für die erwachsene Runde, das sich «Nichts als die Wahrheit» nennt. Man braucht dazu lediglich eine leere Flasche, einen Tisch und ein paar kleine gefaltete Zettelchen. Auf diesen sind die Fragen gekritzelt. Und das Spiel geht so: Die Flasche wird auf den Tisch zum Drehen gebracht. Auf den Flaschenhals zeigt, der muss einen Zettel wählen, auseinanderfalten, die Frage vorlesen und anschliessend wahrheitsgemäss (!) beantworten. Falls er dies nicht tun will, kann er der Frage nur ausweichen, indem er ein Stück seiner Garderobe ablegt. Danach kreist die Flasche wieder in die nächste Runde. Wer dies kindisch findet, der sollte sich die Fragen des Spiels näher anse-

Lüge!